

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 92.

Dienstag den 12. April

1859.

3. 151. a (2) Nr. 5856.
Konkurs-Verlautbarung.

Zur Besetzung einer provisorischen Aktuarsstelle beim Bezirksamte in Tolmein oder eventuel bei einem andern Bezirksamte, mit dem Jahresgehalte von 420 fl. öst. W., wird der Konkurs bis zum 25. April 1859 eröffnet.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an die k. k. Landes-Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Triest gerichteten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, und in soferne sie andern Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle bei der k. k. Kreisbehörde in Görz einzubringen, und hiebei mit Rücksicht auf den §. 13 der allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Bezirksämter vom 14. September 1852, dann auf die §§. 12 und 13 der Amtsinstruktion für die Bezirksämter vom 17. März 1855, Geburtsort und Geburtsland, Alter, Religion, Stand, (ob ledig, verehelicht oder Witwer, nebst der Anzahl der Kinder) Studien, und sonstige Befähigung, Sprachkenntnisse, insbesondere die Kenntnis der deutschen Sprache, bisherige Dienstleistung und sonstige allfällige Verdienste, durch glaubwürdige Dokumente nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Angestellten der Bezirksämter des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Bon der k. k. k. Landeskommision für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 26. März 1859.

3. 157. a (1) Nr. 1799.
Kundmachung.

Bei der am 1. d. M. in Folge des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 vorgenommenen 304. Verlosung (97 Ergänzungs-Verlosung) der älteren Staatschuld ist die Serie Nr. 294 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banko-Obligationen von dem zu Genua aufgenommenen Anlehen, u. 3 zu 4% Nr. 1 mit einem Fünftel, zu 4 1/2% Nr. 1 a mit einem Sechstel der Kapitalsumme; die Nummern 1686 bis inclus. 2334 aber mit den ganzen Kapitalsbeträgen; dann zu 5% Nr. 1 mit einem Achtel der Kapitalsumme und die Nummern 20 bis inclus. 35 mit den ganzen Kapitalsummen, im gesammten Kapitalsbetrage von 1,125,203 fl. 26 1/4 kr. und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Zinsfuße von 24,969 fl. 31 3/4 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in C. M. verzinsliche Staatschuldverschreibungen, oder wenn die Parteien an den Vortheilen Theil zu nehmen wünschen, welche mit der Konvertirung in auf öst. Währ. lautende, zu 5% verzinsliche Staatschuldverschreibungen verbunden sind, nach Inhalt der, mit Auerhöchster Genehmigung erflossenen hohen Gesellschatt vom 26. Oktober 1858 (Reichs-Währ. lautende, 5%ige Obligationen umgewechselt werden).

Dies wird zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses v. 1. April d. J., 3. 1824 §. M., hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

k. k. Steuer-Direktion.
Laibach am 5. April 1859.

3. 146. a (2) Nr. 4867/682
Zu besetzen ist die zweite Kassiers-Stelle bei der k. k. Landeshauptkasse in Graz, in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 945 fl.

öst. Währ., und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, insbesondere der Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft und aus den Kassa-Vorschriften, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der erwähnten Landeshauptkasse verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 30. April 1859 bei dem Vorstande der Landeshauptkasse einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 31. März 1859.

3. 159. a (1)

Kundmachung.

Die zweite diejährige theoretische Prüfung aus der Verrechnungskunde wird am 7. Mai 1859 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzurenden haben.

Bon der k. k. Prüfungs-Kommision aus der Verrechnungskunde für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 7. April 1859.

3. 632. (1)

Nr. 1261.
Edikt.

Das kais. kön. Landesgericht Laibach gibt den unbekannt wo befindlichen Frauen Maria Rosalia Freiin v. Billiggras geborene von Qualiza, Josefa v. Billiggras geborene Gräfin Gallenberg, Nanette, Maria und Sofie Freiinnen v. Billiggras, dann dem Herrn Georg Sigmund Graf v. Lichtenberg und Herrn Johann Jakob Schilling hiemit bekannt, daß der Bescheid vom heutigen Tage, womit die Löschung mehrerer zu ihren Gunsten auf der Herrschaft Billiggras haftenden Forderungen bewilligt wurde, dem für sie zur Empfangnahme bestellten Kurator Notar Dr. Julius Rebitz hier zugestellt worden ist.

Laibach am 22. März 1859.

3. 600. (3)

Nr. 1460.
Edikt.

Das k. k. Landesgericht gibt mit Bezugnahme auf das Edikt vom 12. Februar l. J., Zahl 673, bekannt, daß bei der erfolglos gebliebenen ersten Feilbietung des dem Herrn Josef Klisch gehörigen Hauses Konst. Nr. 39 am alten Markte am 2. Mai l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach den 29. März 1859.

3. 158. a (1)

Nr. 95.
Konkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Polizei-Direktion in Laibach ist eine Konkurs-Adjunktenstelle II. Klasse mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. ö. W., erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre, mit den Zeugnissen über die zurückgelegten Studien und über ihre allfällig abgelegten praktischen Prüfungen dokumentirten Gesuche, insbesondere auch unter Beibringung ihres Nationalen und unter Nachweisung ihrer Moralität, so wie der Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntnis der kroatischen, oder doch sonst einer slavischen Sprache, und zwar, insofern sie bereits bei

irgend einem öffentlichen Amte in Verwendung stehen, durch die betreffende Amtsvorstehung, längstens bis 10. Mai 1859, bei dieser Polizei-Direktion einzubringen.

k. k. Polizei-Direktion.

Laibach am 9. April 1859.

3. 148. a (3) Nr. 910, ad 159.

Lizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landes-Regierung hat mit dem Erlass vom 22. März 1859, 3. 4910, die Ausführung des Uferschuhbaues im D.-B. Ojz-3 der Save oberhalb Weichselstein, im Kostenbetrage von 2809 fl. 53 kr. ö. W., genehmigt, daher in Folge Verordnung der öblichen k. k. Landes-Baudirektion vom 30. März 1859, 3. 838, zur Hintangabe dieses Baues die öffentliche Lizitation

Mittwoch den 20. April 1859
Vormittags von 9 bis 12 Uhr beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein durchgeführt werden wird.

Dieser Uferschuhbau besteht in der Herstellung eines auf Steinwurf fundirten Taloud-Pflasters mit Inbegriff der nötigen Abgrabung und Anschüttung.

Die Bewerber hiefür haben vor der Lizitation das fünfprozentige Reugeld mit 141 fl. ö. W. entweder im baren Gelde oder in anderen annehmbaren Kautionseffekten zu erlegen, welches den Richterstehern zurückgestellt wird, vom Bestbieter aber auf zehn Prozent der Erstehungssumme zu ergänzen ist.

Schriftliche, den Bedingungen entsprechende Offerte, die das bedungene Badium enthalten und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für die Herstellung des Uferschuhbaues über Weichselstein im D.-B. Ojz-3 der Save“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein angenommen.

Die auf diesen Bau Bezug nehmenden Bedingnisse und Bauakten können bis zum 20. April 1859 hieramts eingesehen werden.

k. k. Bauexpositur Ratschach am 3. April 1859.

3. 149. a (3) Nr. 898 ad 158.

Lizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landes-Regierung hat mit dem Erlass vom 12. März 1859, 3. 4128, die Rekonstruktion der Treppelwegbrücke im D.-B. Ojz-3 hinter Ratschach, in Verbindung eines auf Steinwurf fundirten Taloud-Pflasters, im Kostenbetrage von 810 fl. 56 kr. öst. W., genehmigt, daher wegen Ausführung dieses Objektes in Folge Verordnung der öblichen k. k. Landes-Baudirektion vom 30. März 1859, 3. 792, die öffentliche Lizitation

Dienstag den 19. April 1859
Vormittags von 9 bis 12 Uhr beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein abgehalten werden wird.

Bewerber hiefür haben vor der Lizitation das fünfprozentige Badium mit 41 fl. öst. W. im baren Gelde oder in annehmbaren Kautionseffekten zu erlegen, welches den Richterstehern zurückgestellt wird, vom Bestbieter aber auf zehn Prozent der Erstehungssumme zu ergänzen ist.

Borschriftmäßig verfaßte, von Außen mit der Aufschrift: „Offert für die Rekonstruktion der Brücke im D.-B. Ojz-3 der Save“ versene schriftliche Offerte werden bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein angenommen.

Die bezüglichen Bauakten und nähere Bedingungen können bis zum Lizitationstage hieramts eingesehen werden.

k. k. Bauexpositur Ratschach am 2. April 1859.

B. 549. (3)

Nr. 352.

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Gmünd, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dominiums von Mann, gegen Josef Widmar von Munkendorf, wegen an Lebatalrückständen schuldigen 18 fl. 49 1/2 kr. c. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Rann sub Urb. Nr. 1617 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 239 fl. 5 kr. c. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagsatzungen auf den 5. Mai, auf den 6. Juni und auf den 7. Juli 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gmünd, als Gericht, am 20. Februar 1859.

B. 557. (3)

Nr. 51.

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Potokar von Storjus, gegen Martin Janzer von Trostbain, wegen aus dem Vergleiche vom 24. März 1857 und der Sessio vom 12. Februar 1858 schuldigen 60 fl. c. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinigga sub Urb. Nr. 7, et Urb. Nr. 31 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1295 fl. c. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Heilbietungstagsatzung auf den 9. Mai, die zweite auf den 11. Juni und die dritte auf den 11. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Jänner 1859.

B. 560. (3)

Nr. 61.

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Turk von St. Veit, gegen Josef Omachen von Buzhnageritz, wegen aus dem diesgerichtlichen Vergleiche vom 7. Oktober 1857, Nr. 3005, schuldigen 150 fl. c. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hauses sub Urb. Nr. 99 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1000 fl. c. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Heilbietungstagsatzung auf den 12. Mai, die zweite auf den 16. Juni und die dritte auf den 16. Juli 1859, Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Jänner 1859.

B. 558. (3)

Nr. 4525.

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Anton Kasteliz, von Saborst Haus. Nr. 4, da prass. 27. Dezember 1858, B. 4525, in der Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des aus Saborst in Krain im Jahre 1782 gebürtigen, bereits seit mehr als 40 Jahren verschollenen Josef Kasteliz gewilligt und demselben der Herr Bernhard Klaer, k. k. Notar in Sittich, zum Kurator bestellt worden.

Der Josef Kasteliz wird daher aufgefordert, binnen Einem Jahre, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes, entweder vor diesem Gerichte persönlich zu erscheinen oder über desselbe, oder den ernannten Herrn Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerlich Ansuchen zur Todeserklärung und Verhängung seines Nachlasses geschritten werden werde.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Jänner 1859.

B. 559. (3)

Nr. 4524.

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Franz Ginz von Mietnai, da prass. 27. Dezember 1858, B. 4524, in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des, aus Mietnai in Krain gebürtigen, bereits seit mehr als 40 Jahren verschollenen Martin und der Maria Ichan gewilligt, und denselben Herr Bernhard Klaer, k. k. Notar in Sittich, als Kurator bestellt worden.

Martin und Maria Ichan werden daher aufgefordert, binnen Einem Jahre, von der ersten Einschaltung dieses Ediktes, entweder vor diesem Gerichte persönlich zu erscheinen, oder aber dasselbe oder den ernannten Herrn Kurator von ihrem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach Verstreichung dieser Frist über neuerliches Ansuchen zur Todeserklärung geschritten werden würde.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Jänner 1859.

B. 561. (3)

Nr. 3941.

E d i k t.

Bon dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wenzl Stedri, in geschichtlicher Vertretung seiner Ehegattin Frau Antonia Stedri, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingnisse, in die angesuchte Reklamation der, dem Franz Molko gehörig gewesenen, von der Barbara Repuder um den Meistbot pr. 80 fl. c. M. im Exekutionswege erstandenen, im Grundbuche des Stadimagistrates Laibach sub Rekt. Nr. 565 1/2 vorkommenden Wiese gewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 2. Mai d. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität bei dieser Tagsatzung auf Gefahr und Kosten der bisherigen Eigenthein um jeden Anbot an den Meistbietenden auf Grundlage der früheren Heilbietungstagsatzungen hintangegeben werde.

Hievon werden die Kaufstücker mit dem Besahe in Kenntnis gesetzt, daß die diesfälligen Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsvertrag täglich hieramts eingesehen werden können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. März 1859.

B. 562. (3)

Nr. 3506.

E d i k t.

Bon dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresa Kleindienst, Wermunderin, und des Herrn Dr. Kauhizb, Mitbormund der minderj. Kornelia und Filomena Kleindienst, gegen Anton Schiug von Iggdorf, wegen aus dem Urtheile vom 22. April 1856, B. 7209, schuldigen 420 fl. c. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, zu Iggdorf gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 428, Rekt. Nr. 180, vor kommenden Ganzbude sammt An- und Zugehör. im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe pr. 1436 fl. 10 kr. c. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstagsatzungen auf den 2. Mai, den 3. Juni und den 2. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dem Amtskloake mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Ganzbude nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. März 1859.

B. 563. (3)

Nr. 1885.

E d i k t.

Bon dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Grum von Orlo, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Februar des Jahres 1854, B. 168, schuldigen 38 fl. die exekutive Heilbietung der, dem Josef Simpermann von St. Paul gehörigen, im Grundbuche Strobelhof sub Rekt. Nr. 70 vorkommenden, auf 1859 fl. 20 kr. geschätzten Hubrealität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 2. Mai d. J. um 9 Uhr Vormittags hiergerichts angeordnet worden.

Hievon werden die Kaufstücker mit dem Besahe in Kenntnis gesetzt, daß die Realität nur bei der letzten Heilbietungstagsatzung unter dem Schätzungsverthe hintangegeben wird, und daß der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse hiergerichts in den Amtsständen eingesehen werden können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Februar 1859.

B. 564. (3)

Nr. 3994.

E d i k t.

Bon dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Georg

Sadnikar und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe Jakob Sadnikar von Gaberje, durch Herrn Dr. Rudolf, gegen dieselben die Klage auf Ersitzung der zu Gaberje Konf. Nr. 16 gelegenen, im Kreisfassen-Grundbuche sub Urb. Nr. 42 1/2, Rekt. Nr. 219 1/2 vorkommenden Realität eingehoben, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Juni 1. J., Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Suppantitsch von Laibach als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt, und entschieden werden wird.

Die oben genannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Kurator Dr. Suppantitsch von Laibach ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. März 1859.

B. 571. (3)

Nr. 691.

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomä Mahne von Lipstein, gegen Matthäus Turk von Deutschdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Jänner 1856, B. 500, schuldigem Rekt. pr. 40 fl. 95 kr. c. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgrätz Reifnig sub Urb. Nr. 58 vorkommenden Realität kommt An- und Zugehör., im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 954 fl. 6. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Heilbietungstagsatzungen auf den 6. Mai, auf den 6. Juni und auf den 6. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Februar 1859.

B. 579. (3)

Nr. 1624.

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Thomann, durch ihren Machthaber Herrn Johann Thomann von Steinbüchel, gegen Herrn Josef Kaisch von Burzen, wegen aus dem Urtheile vom 4. September 1857, B. 1594, schuldigen 960 fl. c. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche Weihensels sub Urb. Nr. 306, 619, 668 und 669 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2424 fl. c. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven drei Heilbietungstagsatzungen auf den 2. Mai, auf den 3. Juni und auf den 1. Juli 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsverträge und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 17. Februar 1859.

B. 612. (2)

Nr. 241.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache der k. k. Finanzprokuratur in Laibach, in Vertretung der Johann von Hubensfeld'schen Mätschenstiftung, wider Herrn Anton Sorre von Unterloitsch, peto. 945 fl. 6. W., am 24. März 1. J. angeordneten Heilbietungstagsatzung kein Kaufstücker erschien ist, so wird mit Bezug auf das diesjährige Edikt vom 7. Februar 1859, B. 241, am 26. April 1859 zum zweiten Heilbietungstermine geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. März 1859.